

Malerische Entdeckungsreise in Kaltenbachs Atelier

Martina Kaltenbach bietet in Stellshagen Seminare zum Ausdrucksmalen an. In ihren Kursen geht es nicht um Kunst, sondern um Gefühle und Entscheidungen.

Von Kerstin Schröder

Stellshagen – Mit Pinsel, Händen und Schwamm wühlt Michael Wrede in den kleinen Farbschälchen herum. Bunte Kleckse sind auf seiner Schürze: rote, grüne, gelbe. Auch der große Papierbogen ist längst nicht mehr weiß, sondern zeigt sich jetzt in Braun und Orange. „Ich male viel zu selten“, bedauert der Urlauber aus Berlin. Er will die Zeit im Stellshagener Atelier deshalb so gut wie möglich nutzen und sich von nichts und niemandem ablenken lassen. Auch seine sechs Mal-Kolleginnen gehen konzentriert ans Werk – geredet wird kaum, dafür immer wieder ausprobiert, gemischt und übergemalt.

Am Farbenregal treffen die Maler für kurze Zeit aufeinander, jeder lächelt dem anderen aufmunternd zu. Diese emotionale Aufbauarbeit macht auch Martina Kaltenbach. Sie hat Anfang des Jahres ihr neues Atelier in Stellshagen bezogen, es bietet mehr Platz als das alte. Der wird auch gebraucht, denn das Interesse am Ausdrucksmalen wächst, freut sich Martina Kaltenbach. In ihren Kursen ist alles erlaubt, jedes Motiv, jede Technik und jede noch so exotische Mischung. „Am Ende zählt nicht das fertige Bild. Wichtig ist die Entdeckungsreise zu den Gefühlen, die Eindrücke und Entscheidungen. Die Seminarteilnehmer begeben sich auf einen Weg in ihr Inneres, lernen dabei etwas über sich selbst und das Leben“, erklärt Martina Kaltenbach. Seit 1994 setzt sie sich selbst intensiv mit dem Malen als Prozess der Selbsterfahrung auseinander und hat dafür mehrere Ausbildungen absolviert.

So viel Mal-Erfahrung wie seine „Zeichenlehrerin“ hat Michael Wrede nicht. Aber er ist mittlerweile schon mit seinem zweiten Bild innerhalb weniger Stunden beschäftigt: „Ich schätze den Freiraum im Atelier, ich kann machen, was ich möchte, ohne bewertet zu werden,



Gemalt wird im Stehen an der Wand – mit Pinsel und Händen.

Foto: Kerstin Schröder

so kann man ganz entspannt drauf losmalen“, lobt er und rückt dann einige Schritte von der Wand ab, um sein Werk aus der Ferne zu betrachten. Dieses Ritual praktizieren alle Maler im Atelier. Einige setzen sich sogar für eine Weile hin, genießen einen Kaffee oder suchen das Gespräch mit Martina Kaltenbach. Sie will in erster Linie eines vermitteln: Dass Kreativität der Schlüssel und die Kraftquelle für ein erfülltes Leben sei. „Während des Schaffensprozesses lernt man zu vertrauen, zu verändern, Altes loszulassen und Neues auszuprobieren“, erklärt die Seminarleiterin.

●● Die Seminarteilnehmer gehen auf eine Reise, lernen etwas über sich selbst und das Leben.“

Martina Kaltenbach, Kursleiterin

rin. Um diesen Prozess nicht zu stören, redet sie während des Malens nur, wenn sie direkt angesprochen wird. Und auch dann gibt es keine lange Liste mit gut gemeinten Ratschlägen: „Ich begleite und unterstütze die Teilnehmer lediglich darin, ihrer Intuition zu folgen. Möglicherweise steht am Anfang dieses Prozesses ein totales Chaos von Far-

ben und Formen, doch am Ende führt er zu einer konkreten Aussage. Denn es kann alles übermalt werden, was einem nicht gefällt, und man kann sich von dem trennen, was unwichtig erscheint“, erklärt Martina Kaltenbach. Zu ihren „Schülern“ gehören viele Gäste des nahegelegenen Gutshauses Stellshagen, ihre Seminare besuchen Interessierte aus ganz Deutschland. Vom 24. bis 26. Juni findet wieder ein Seminar zum Ausdrucksmalen statt. Nähere Informationen gibt es auf der Internetseite www.mal-medi.de oder unter der Telefonnummer 03 88 25/255 85.